

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

16. Vom erbarmenden Herzen Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

4. Laßt euch seinen Weg gefallen, Er gräbt freylich gerne tief; unter denen, die noch wallen, wollt Er nicht daß eines schlief. Wird man nicht recht aufgewecket, da schläft man bald wieder ein; ob es gleich jetzt bitter schmecket, es wird euch doch heilsam seyn. Es ist besser Elend fühlen, und so krank zum Arzte gehn, als mit seiner Krankheit spielen und auf falschem Troste stehn.

5. Gehet, fraget unter allen, die zur Gnade kommen sind, wie sie ihnen zugefallen, daß ihr gleichfalls Muth gewinnt. O sie werden euch erzehlen, was man da empfinden muß wenn man aus des Satans Höhlen übergeht zum Glaubensfuß. Das ist ja kein Spiegelfechten, doch auch gar nicht unser Werk, Jesus schaffts: wenn wirs bedächten, wir sind stets sein Augenmerk.

6. Jetzt wird sichs nun offenbaren, wie viel euch an Jesu liegt; laßt ihr Ihn aus Unmuth fahren, seyd beym ersten Sturm besiegt und entschließet euch umzukehren, o so sieht man deutlich ein, ihr könnt Ihn noch wohl entbehren, sonst würd' Er euch lieber sehn. Ist Er euch der Allerbeste, so laßt ihr euch das geschehn, wenns auch bis zum bluten preßte! ihr bleibt dennoch bey Ihm stehn.

D.

16. Vom erbarmenden Herzen Jesu.

Mel. Wie herrlich ist's ein Schäflein &c.

Mutterherz! wie bist du voll Erbarmen!
wie machst du es mit deinen Feinden gut!
wie trágst du sie, auf deinen Liebesarmen, so zärtlich,
als, nie eine Mutter thut! Wie jammernd siehst